



STADTMUSIK BASEL

Mitglied des Eidgenössischen Musikvereins und des Kantonal-Musikverbandes Basel-Stadt

Adresse: Postfach 4009 Basel

Postcheck 40-4923-8

Basel, den 16.09.2005

Zur Zukunft des KMV

Lieber Christoph

Lieber KMV Vorstand

Gerne komme ich Namen der Stadtmusik Basel auf ein älteres Anliegen, resp. einen älteren Vorschlag zurück.

Die Stadtmusik Basel möchte die Fusion des KMV BS mit dem MV Baselland anregen. Wir wissen, dass bei diesem Ansinnen von BL Seite kaum Widerstand zu erwarten ist. Ueli Moser hat sich vor einigen Tagen diesbezüglich uns gegenüber sehr wohlwollend geäussert.

Verschiedene Gründe sprechen für diesen Schritt:

1. Die Besetzung des KMV Vorstandes ist seit einiger Zeit eine sehr zähe Angelegenheit. Jeder Rettungsversuch mündet in einem gut gemeinten, aber für die Betroffenen anstrengenden und unbefriedigenden Flickwerk. Kaum zeigen sich neue visionäre Aktive aus den Sektionen, die den KMV weiter tragen wollen.
2. Die Eigenständigkeit der Basler Sektionen kann nach wie vor gewährleistet werden, denn der Leistungsauftrag für die Stadt Basel tangiert die Verbandszugehörigkeit nicht. Demnach sind zum Beispiel auch die gesprochenen BS Subventionen kein Problem. (Vergleiche die Fusion der Laufentaler Sektionen mit dem MV Baselland)
3. Es geht im Verbandswesen um den Kontakt zum Eidgenössischen Musikverband. Diese Schnittstelle ist mit dem MV Baselland bestimmt auch erfüllt.
4. Musikfeste beider Basel könnten in mehr oder weniger regelmässigen Abständen mit grosser Beteiligung in Basel stattfinden. Für die Sektionen aus der Landschaft ist die hiesige Infrastruktur bestimmt sehr reizvoll (Casino & Co.).
5. Das Aus- und Weiterbildungsangebot des MV Baselland ist eine attraktive Sache.

Die Stadtmusik Basel bietet Hand und wäre bereit die Fusionsarbeit aufzugleisen und zu begleiten, um den KMV Vorstand zu entlasten.

Wir stellen zu Handen der Präsidentenkonferenz den Antrag die Abklärungen zur Fusion offiziell aufzunehmen, so dass an der nächsten DV anfangs 2006 der Beschluss zum Antrag gefasst werden kann und dann BL im nächsten Herbst über die Aufnahme bestimmen könnte.

Mit freundlichem Gruss und bestem Dank für die wohlwollende Prüfung unseres Anliegens

Ruedi Küng, Präsident der Stadtmusik



STADTMUSIK BASEL

Mitglied des Eidgenössischen Musikvereins und des Kantonal-Musikverbandes Basel-Stadt

Adresse: Postfach 4009 Basel

Postcheck 40-4923-8

Basel, den 20.12.2005

Protokoll zur Fusionsvorbereitungssitzung zwischen dem Kantonal Musikverband BS (KMV) und dem Musikverband BL (MVBL) vom 19.12.2005

Anwesend: Dani Buser, Ruedi Küng, Hans Wagner, Philipp Wagner und Christoph Seibert

Nach einer Auslegeordnung über Chancen und Schwierigkeiten einer Fusion werden verschiedene Bereiche zur vertieften Auseinandersetzung und Abklärung an die Beteiligten verteilt.

1. Redaktionelle Arbeit an den Statuten

Die beiden Statuten des KMV und des MVBL werden verglichen und Punkt für Punkt gegenübergestellt. Ein erster Augenschein zeigt deutlich, dass die beiden Papiere inhaltlich wenig abweichen.

Verantwortlich: Hans Wagner, Ruedi Küng

2. Finanzen

Selbstredend bezahlt jedes Mitglied seinen Mitgliederbeitrag an den MVBL (wie bis anhin im KMV). Die Kantonalen Beiträge werden von den gesprochenen Subventionen bezahlt. Dem MVBL sollten keine Mehrkosten entstehen. Der Kanton Baselland übernimmt zur Zeit die Defizitgarantie des Kurswesens. Wie die entsprechende Beteiligung des Kt BS sein wird muss geklärt werden.

Verantwortlich: Hans Wagner, Christoph Seibert

3. Organigramm

Alle Musikvereine des Kantons Basel Stadt sollen als einzelne Mitglieder im MVBL aufgenommen werden. Im Kantonal Vorstand sitzt ein BS Vertreter - analog zu den Vertretern der Bezirke des Kantons Baselland. Ein entsprechendes Pflichtenheft wird skizziert.

Damit die Subventionen des Kt BS gerecht auf die BS Vereine verteilt werden, würde eine Subventionskommission oder Revisionsstelle aus den BS Vereinen hierfür die Aufsicht übernehmen. Der MVBL wird damit nicht belastet.

Verantwortlich: Christoph Seibert



STADTMUSIK BASEL

Mitglied des Eidgenössischen Musikvereins und des Kantonal-Musikverbandes Basel-Stadt

Adresse: Postfach 4009 Basel

Postcheck 40-4923-8

4. Name

Es zeigt sich, dass der Name „Musikverband beider Basel“ beliebt gemacht werden muss. Abklärungen bei Verbänden sind einzuholen, bei denen eine entsprechende Fusion bereits stattgefunden hat (z.B. Chorverband beider Basel).

Verantwortlich: Hans Wagner

5. Kurswesen

Wie könnte das künftige Kurswesen aussehen? Wo sind Synergien zu finden?

Verantwortlich: Philipp Wagner, Dani Buser

Zeitlicher Ablauf (Idealfall):

23. Januar 2006	Die oben erwähnten Punkte werden bis zur Sitzung erarbeitet. Im Anschluss daran trifft sich die Fusionsgruppe mit Präsident und Vize des MVBL, um das Projekt vorzustellen. Ziel der Sitzung soll sein, einen Blick nach vorne zu werfen, gemeinsame Ziele zu vermitteln und Vorteile der Fusion zu kommunizieren. <i>Christoph Seibert lädt ein und bereitet die Sitzung vor.</i>
25. Januar 2006	Orientierung über den Stand der Abklärungen anlässlich der Präsidentinnen und Präsidenten Konferenz KMV BS
2. Februar 2006	Vorbereitung des Fusionstraktandums zu Händen der DV
25. Februar 2006	Delegiertenversammlung KMV BS Beschlussfassung zur Fusion mit dem MVBL
April 2006	Vororientierung der Vereins Präsidenten des MVBL
Ev. August 2006	a.o. DV BS
Herbst 2006	Delegiertenversammlung MVBL Fusionsbeschluss

Für das Protokoll

Nächste Sitzung: 23. Januar 2006, 19.00 Uhr, Bad Bubendorf oder Liestal. Ab 20.00 Uhr mit Vorstand MVBL



STADTMUSIK BASEL

Mitglied des Eidgenössischen Musikvereins und des Kantonal-Musikverbandes Basel-Stadt

Adresse: Postfach 4009 Basel

Postcheck 40-4923-8

Protokoll zur 2. Sitzung vom 23.1.2006

Anwesend: Ruedi Küng (RK), Hans Wagner (HW), Philipp Wagner (PW) und Christoph Seibert (CS)

Entschuldigt: Dani Buser

Da sich die eingeladenen Vorstandsmitglieder des MVBL krankheits- und ferienhalber abmelden mussten, fand die Sitzung bei RK statt.

Zu den Aufträgen:

1. Redaktionelle Arbeit an den Statuten

HW präsentiert eine Gegenüberstellung der beiden Verbandsstatuten. Wir stellen fest, dass die beiden Papiere so verschieden gar nicht sind. Dies ermutigt die Arbeit weiter zu verfolgen.

2. Finanzen

CS bemerkt, dass man davon ausgehen kann, dass sich BS zu gleichen Teilen an den Verbandskosten beteiligt (ca. Fr. 5'000.--).

Die Geldverteilung der baselstädtischen Subventionen muss sorgfältig organisiert und kontrolliert werden.

3. Organigramm, 4. Name und 5. Kurswesen

HW berichtet über die Erfahrungen bei der Chorvereinigung. Man profitiere heute von der Fusion. Nicht unlösbare Schwierigkeiten zeigten sich bei der Verbandsfahne und im Veteranenwesen. Da Basel-Stadt kein Bezirk sein kann, mussten die Statuten dahingehend abgeändert werden (5 Bezirke und Stadtkanton).

Details zum neuen Organigramm sollen nach der Zusage der Delegiertenversammlung BS und der Präsidentenkonferenz BL erarbeitet werden. Ebenso in welchem Rahmen das künftige Kurswesen organisiert und finanziert sein soll.

Am 25.1.06, anlässlich der Präsidentenkonferenz KMV BS, wurden die Präsidenten über den Stand der Dinge orientiert und grünes Licht gegeben, die Fusionsgeschichte weiter zu verfolgen und anlässlich der DV vom 25.2.06 zu präsentieren.



STADTMUSIK BASEL

Mitglied des Eidgenössischen Musikvereins und des Kantonal-Musikverbandes Basel-Stadt

Adresse: Postfach 4009 Basel

Postcheck 40-4923-8

Neuer Zeitlicher Ablauf (Idealfall):

25. Februar 2006	Delegiertenversammlung KMV BS Beschlussfassung zur Weiterarbeit an den Fusionsdetails
April 2006	Vororientierung der Vereins Präsidenten des MVBL anlässlich deren „Workshop“
April 2006	Präsidentenkonferenz BL Beschlussfassung zur Weiterarbeit an den Fusionsdetails
August 2006	a.o. DV BS Beschlussfassung zur Fusion
Herbst 2006	Delegiertenversammlung MVBL Fusionsbeschluss

Für das Protokoll

Nächste Sitzung:

Nach Absprache (entweder 6.2. oder 13.2.2006, 20.00Uhr bei RK)

Inhalt: Vorbereitung des Fusionstraktandums DV vom 25.2.2006

Information zum geplanten Zusammenschluss der Musikverbände Baselland (MVBL) und Basel-Stadt (KMOVBS)

Ausgangslage

Die Delegiertenversammlung 2006 des KMOVBS beauftragte eine Arbeitsgruppe (Ruedi Küng, Philipp Wagner, Hans Wagner, Christoph Seibert), mit dem MVBL betreffend Zusammenschluss der beiden Verbände Kontakt aufzunehmen. Nach dem Ausscheiden von Christoph Seibert aus dem Kantonalvorstand hat er auch seine Mitarbeit in der AG aufgegeben.

Die gemeinsame Arbeit

Am 3. Juli 2006 fand eine erste gemeinsame Sitzung mit je einer Delegation der beiden Verbände statt. Dabei wurde der Grundsatz gefasst, dass **der KMOVBS mit allen Rechten und Pflichten in den MVBL integriert werden soll. Der neue Verband wird „Musikverband beider Basel (MVBB)“** heissen.

Es wurden folgende wichtigen Themen besprochen:

Jugendausbildung

Der KMOVBS führt eine kleine Musikschule. Die administrative und organisatorische Führung liegt bei Brigitta Koller, MV Riehen. Diese Musikschule beschäftigt zurzeit 10 Musiklehrpersonen für 45 eingeschriebene Schüler/innen. Diese Schüler/innen stammen aus 6 Vereinen, wobei der grösste Teil vom Musikverein und vom Posaunenchor Riehen sind. Diese Musikschule führt auch eine eigene Jugendmusik (Level Anfänger plus).

Das Kurswesen im Sinne des SBV findet beim KMOVBS *nicht* statt.

Für die Jugendausbildung muss eine nachhaltige Lösung gefunden werden, welche auf eine Integration in das Basler Ausbildungswesen hinaus läuft (Zusammenarbeit mit der Knabenmusik, der Akademie resp. der Musikschule Riehen). Ob weiterhin eine eigene Jugendmusik betrieben wird, deren Leiter aus dem Ausbildungsfonds des KMOVBS bezahlt wird, bleibt noch offen.

Der SBV hat eine Arbeitsgruppe ESPACE eingesetzt, die ein neues Ausbildungssystem anstrebt. Dieses soll vom neuen MVBB übernommen werden.

Es wird nun seitens der AG KMOVBS eine Struktur erarbeitet, welche das oben Angesprochene beinhaltet. Diese soll in einem zeitlich realistischen Zeitrahmen mit den Basler Musikvereinen und den Ausbildungsinstitutionen umgesetzt werden. Den Basler Musikvereinen werden rechtzeitig über die vorgesehenen Neuerungen informiert.

Konsequenz: Die Jugendausbildung der Stadt tangiert den Zusammenschluss der beiden Verbände nicht. Eine Integration ins neue Ausbildungssystem des SBV soll aber angestrebt werden (siehe „Ausbildungsmodell für den musikalischen Nachwuchs der Basler Musikvereine“).

Information der Kantonsregierungen

Die beiden Regierungen von BL und BS wurden durch die Kantonalverbände schriftlich über den geplanten Zusammenschluss orientiert. Immerhin erwartet auch der neue Verband MVBB von den beiden Regierungen finanzielle Unterstützung im bisherigen Rahmen. Entsprechende Verhandlungen sind vorgesehen.

Präsidentenkonferenz

Der Zusammenschluss der beiden Verbände hat u.a. zum Ziel, für die städtischen Vereine wieder gut funktionierende Strukturen zu schaffen. Die Institution „Präsidentenkonferenz“ soll aber weiterhin bestehen, um sich jenen Aufgaben zu widmen, die nur unsere Stadtvereine betreffen. Die Präsidentenkonferenz ist deshalb vergleichbar mit dem Vereinsvorstand der Landvereine. Zu den Aufgaben der Konferenz gehören:

- Das bisherige bewährte Subventionsmodell jeweils für fünf Jahre neu zusammenstellen. Wichtig: Der bisherige Subventionsanteil für die Nachwuchsausbildung soll erhalten bleiben.

- Festlegung jener Anlässe, die im Rahmen des bekannten Subventionsmodells subventioniert werden.
- Prüfen, ob gewisse bisher rein städtische Anlässe (z.B. Musikstaffette) auch für die Baselbieter Vereine geöffnet werden sollen (natürlich ohne Anspruch auf Subvention!).

Musiktage, Musikfeste

Diese Anlässe werden künftig nach der geltenden Baselbieter Norm durchgeführt. Das bedeutet, dass auch der neue Verband MVBB jährlich drei Musiktage durchführt und alle fünf Jahre ein Musikfest.

Die drei Musiktage werden zwei Jahre zum voraus an die Verbandssektionen vergeben und zwar nach einem bestimmten Turnus. Die Stadtvereine werden in diesen Turnus integriert und logischerweise müssen sie hinten beginnen. Nun erhoffen sich aber die Verantwortlich der Stadt und der Landschaft, dass künftig (wenn auch nicht jährlich) ein Musiktag in der Stadt stattfinden wird. Und weil es stets schwieriger wird, auf der Landschaft drei Vereine gemäss Turnus für die Organisation eines solchen Anlasses zu finden, werden praktisch jedes Jahr Vereine aus der hinteren Hälfte des Turnus für die Übernahme eines Festes gesucht, sodass die Stadtvereine schon bald die Möglichkeit haben, sich um eine Durchführung zu bewerben. Die Festorte werden dann an der jährlich im Frühjahr stattfindenden Präsidentenkonferenz des MVBB bestimmt. Dazu noch ein Hinweis: Es ist ohne weiteres möglich, dass zwei kleinere Stadtvereine gemeinsam einen solchen Anlass durchführen, denn das finanzielle Ergebnis ist nicht unattraktiv!

Für jene Vereine, die noch nie einen Musiktag auf der Landschaft besucht haben: An diesen Anlässen haben die Vereine die Möglichkeit, ein Stück vor einem Experten vorzutragen. Direkt nach dem Vortrag findet ein so genanntes Expertengespräch mit einer kleinen Delegation des Vereins statt. Vortrag und Gespräch werden auf Tonband aufgenommen und dem Verein ausgehändigt. Neuerdings werden an Musiktagen auch Unterhaltungsmusik-Wettbewerbe mit (bescheidenen) Preisgeldern durchgeführt. In der Regel besteht auch noch die Möglichkeit, im Festzelt einige Stücke vorzutragen. Also alles in allem eine attraktive Sache.

Das Musikfest findet alle fünf Jahre und unterscheidet sich von den Musiktagen dadurch, dass die Vorträge (Konzert- und Marschmusik) benotet werden und eine Rangliste veröffentlicht wird.

Die Teilnahme an den Musiktagen und am Musikfest ist nicht obligatorisch, doch ist es seitens der Verbandsleitung erwünscht, dass die Vereine jährlich einen Musiktag und das Musikfest nach Möglichkeit besuchen.

Veteranenwesen

Vertreter der beiden Veteranenorganisationen haben am 12. September 2006 an einer gemeinsamen Sitzung festgestellt, dass einem Zusammenschluss des Veteranenbundes BL und des Veteranenbundes BS grundsätzlich nichts entgegensteht. Einige Details:

- Das Veteranenspiel BS soll weiter bestehen und kann mit Veteranen aus BL ausgebaut werden.
- Für die Durchführung der jährlichen Veteranentagung wird BS als Bezirk betrachtet und kommt so automatisch in den Turnus.
- Die Veteranenehrungen sollen an den Musiktagen vorgenommen werden.
- Die vorhandenen Medaillen BL und BS werden aufgebraucht. Danach wird eine gemeinsame Medaille beschafft.
- Bis zur Anschaffung einer neuen Fahne wird bei Beerdigungen des jeweiligen Veteranenbundes anwesend sein, bei der Veteranentagung beide Fahnen.

Weiteres Vorgehen

- An der Delegiertenversammlung MVBL vom 28.10.06 wird über den geplanten Zusammenschluss orientiert.
- Danach werden im Hinblick auf die ausserordentlichen Delegiertenversammlungen in BS und BL die neuen Statuten sämtlichen Vereinen zur Vernehmlassung zugestellt.

- Die ausserordentlichen Delegiertenversammlungen, wo über den Zusammenschluss befunden wird, sollen in BL und BS gleichzeitig am 17. Februar 2007 möglichst am selben Ort stattfinden.
- Aufgrund der Tatsache, dass an der DV des MVBL beim Kantonalvorstand zwei Vakanzen (Presseverantwortliche/er, Protokollführer/in) zu besetzen sind, würde es der MVBL begrüssen, wenn mindestens eine davon (oder beide!) durch eine Person vom KMVBS belegt werden könnte.
- Der MV Diegten führt vom 7. – 9. September 2007 einen Kantonalen Musiktag durch und wäre glücklich, wenn sich bereits jetzt Basler Vereine für eine Teilnahme entschliessen könnten.

19. Oktober 2006 HW



ehemals *Kantonal-Musikverband Basel-Stadt*

Ruedi Küng
Musikvereine BS
Im langen Loh 119
4054 Basel

Regierungsrat
Dr. Christoph Eymann
Leimenstrasse 1
4051 Basel

Basel, 15. März 2007

Informationen zum Zusammenschluss der Musikverbände der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Eymann

Mit unserem Schreiben vom 29. August 2006 haben wir bereits angekündigt, dass ein neuer Musikverband beider Basel (MVBB) gegründet werden soll. Am Freitag, 9. März 2007, fand die gemeinsame Gründungsversammlung statt.

Die 11 baselstädtischen Musikvereine betonen an dieser Stelle, dass sie nach wie vor gewillt sind, in der Stadt Basel kulturell aktiv zu sein. Denn einerseits wird Blasmusik von der Bevölkerung immer sehr geschätzt, andererseits sind wir auch weiterhin auf die finanzielle Unterstützung des Kantons Basel-Stadt angewiesen. Deshalb wurde in den neuen Statuten des MVBB auch folgender Artikel aufgenommen:

„Art. 70

Für die Verwaltung und Verteilung der bestehenden und künftigen Subventionen des Kantons Basel-Stadt für die baselstädtischen Vereine des MVBB bleiben die Präsidenten der baselstädtischen Vereine zuständig. Sie erlassen dafür ein spezielles Reglement.“

Zurzeit überarbeitet die Präsidentenkonferenz der städtischen Vereine das bestehende Subventionsreglement, welches unter anderem deklariert, nach welchen Kriterien die einzelnen Vereine ihre Subvention erhalten und nach welchem Modus die Subvention der Jungbläserausbildung eingesetzt wird.

Damit die Interessen der Basler Musikvereine im neuen Verband genügend vertreten werden, hat in der Person von Hannes Hänggi (Stadtmusik Basel) bereits ein Mitglied eines Stadtvereins im Verbandsvorstand Einsitz genommen.

Gerne stehen wir Ihnen jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung. Die Präsidentenkonferenz der baselstädtischen Musikvereine hat im vergangenen Jahr mit verschiedenen Anlässen bewiesen, dass gemeinsame Anlässe auf dem Kantonsgebiet gut und gerne übernommen werden. Parallel dazu ist man aber froh, durch diesen Zusammenschluss eine gut funktionierende Verbandsleitung zu haben und auf nationaler Ebene (Schweizerischer Blasmusikverband) gemeinsam als starke Partner auftreten zu können.

Mit freundlichen Grüssen

Ruedi Küng, Präsident der Stadtmusik Basel und Kontaktperson der baselstädtischen Musikvereine